

Karoline Preisler

geb. 1971



- Berlinerin und Juristin
- Kommission Freiheit & Ethik
- BFA Kirche, Religions- und Weltanschauungsgem.
- Berlin braucht stabile demokratische Werte, innere Sicherheit, ein Bekenntnis zur Wirtschaft und eine Absage an Enteignungsträume.



Berlin ist großartig. Ich wünschte, wir würden die Stadt und ihr Potential voranbringen. Viele Menschen wollen in dieser Stadt l(i)eben, wohnen und arbeiten. Mir gefällt, dass die Mauer Berlin nicht mehr teilt. Mir gefällt, dass politisches Engagement uns allen möglich ist. Für meine politischen Überzeugungen stehe ich seit etwa 1985 ein. Seit 1990 erfahre ich hierfür den Schutz des Grundgesetzes. Es ist mir wichtig, nun zu verteidigen, was wir alle hier im Landesverband so sehr zu schätzen wissen: Das Recht auf Individualismus, das Recht auf freie Meinung und Presse, das Recht auf Eigentum und die Freiheit mit oder ohne Religion ein gutes Leben zu führen. Doch die, die hier arbeiten, die pflegen, schützen, bauen und vermieten, erfahren wenig Respekt. Werte, die uns alle verbinden und Berlin attraktiv machen, locken auch Menschen in die Stadt, die alles nehmen und nichts geben. Es geht sogar weiter, denn Juden verlassen verängstigt Universitäten und Berlin. So funktioniert eine Wertegemeinschaft nicht! Ich will, dass wir besser werden. Die FDP Berlin hat die Ideen und das Personal, Berlin zu einer besseren Stadt zu machen. Meine Bewerbung um einen Platz im Vorstand der FDP Berlin ist eine Ehrensache: Im liberalen Team können wir mehr erreichen und der Stadt Gutes tun.